

# 4



## Heimatpflege in Bayern

Schriftenreihe des Bayerischen  
Landesvereins für Heimatpflege e.V.



## Historische Kulturlandschafts- elemente in Bayern

**Heimspflege in Bayern**  
Schriftenreihe des Bayerischen  
Landesvereins für Heimspflege e.V.

Band 4

**Handbuch der historischen  
Kulturlandschaftselemente  
in Bayern**

## **Heimatspflege in Bayern**

Schriftenreihe des Bayerischen  
Landesvereins für Heimatspflege e.V.

Band 4

Die Herausgabe dieser Publikation  
wurde gefördert aus Mitteln des  
Bayerischen Staatsministeriums für  
Wissenschaft, Forschung und Kunst.

Grafische Gestaltung  
grafikbüro brandner, Leutkirch

Bildbearbeitung  
CamScan, Stiefenhofen

Druck  
Joh. Walch, Augsburg

Titelbild  
Gambrinus-Sommerkeller bei  
Unterhaid (Lkr. Bamberg) vor der  
Restaurierung im Jahr 2011.

Vertrieb  
Bayerischer Landesverein für  
Heimatspflege e.V.  
Ludwigstraße 23, Rgb.  
80539 München  
Telefon 0 89/28 66 29-0  
E-Mail [info@heimat-bayern.de](mailto:info@heimat-bayern.de)  
[www.heimat-bayern.de](http://www.heimat-bayern.de)

1. Auflage 2013  
ISSN 1867-5204  
ISBN 978-3-931754-54-9

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet  
diese Publikation in der Deutschen  
Nationalbibliografie; detaillierte  
Daten sind im Internet über  
<<http://dnb.de>> abrufbar.

## **Herausgeber**

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)  
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160  
86179 Augsburg  
Telefon 0821/90 71-0  
E-Mail [poststelle@lfu.bayern.de](mailto:poststelle@lfu.bayern.de)  
[www.lfu.bayern.de](http://www.lfu.bayern.de)

Bayerisches Landesamt für  
Denkmalpflege (BLfD)  
Hofgraben 4  
80539 München  
Telefon 0 89/2114-0  
E-Mail [poststelle@blfd.bayern.de](mailto:poststelle@blfd.bayern.de)  
[www.blfd.bayern.de](http://www.blfd.bayern.de)

Bayerischer Landesverein für  
Heimatspflege e.V. (BLfH)  
Ludwigstraße 23, Rgb.  
80539 München  
Telefon 0 89/28 66 29-0  
E-Mail [info@heimat-bayern.de](mailto:info@heimat-bayern.de)  
[www.heimat-bayern.de](http://www.heimat-bayern.de)

## **Projektbegleitende Arbeitsgruppe**

Ursula Eberhard (BLfH), Gerhard  
Gabel (LfU), Dr. Thomas Gunzelmann  
(BLfD), Evelin Köstler (ANL),  
Universitätsprofessor i. R. Dr. Wilfried  
Kriings (Bamberg), Hans Leicht (LfU)

## **Autoren**

Dr. Thomas Büttner, Büro für Heimat-  
kunde und Kulturlandschaftspflege,  
Eichkopfweg 26, 34326 Morschen;  
Hansjörg Haslach, Anton Pirkel, Land-  
schaftsbüro Pirkel Riedel Theurer,  
Pifflaser Weg 10, 84034 Landshut

## **Redaktion**

Ursula Eberhard (BLfH)

## **Mitarbeit**

Dr. Günther Aulig, Cornelia Göbel,  
Michael Ritter (BLfH)

<b>Vorwort</b> .....	5
<b>Einleitung</b>	
<b>Zur Entwicklung der (ländlichen) Kulturlandschaft in Bayern</b>	
Wilfried Krings.....	9
<b>Die Bedeutung der historischen Kulturlandschaft</b>	
Thomas Büttner, Hansjörg Haslach, Anton Pirkl.....	27
<b>Zum Handbuch historischer Kulturlandschaftselemente in Bayern</b>	
Thomas Büttner, Hansjörg Haslach, Anton Pirkl.....	32
<b>Alphabetischer Katalog historischer Kulturlandschaftselemente in Bayern</b> .....	36
<b>Beispiele für Kulturlandschaften in Bayern</b> .....	172
Alm, Alpe .....	174
Flößereilandschaft.....	182
<b>Anhang</b>	
Kulturlandschaftspakt Bayern.....	192
Rechtliche Grundlagen: Textauszüge .....	194
Quellennachweis für Gesetze, Verwaltungsvorschriften und Verlautbarungen.....	197
Literatur- und Quellenverzeichnis .....	198
Abbildungsnachweis .....	215
<b>Karte zur Lage der Elementbeispiele</b>	



# Historische Kulturlandschaftselemente in Bayern

Vorwort der Herausgeber

Die bayerischen Landschaften sind zum größten Teil Kulturlandschaften, von Menschen und ihrem Dasein geprägt. Sie sind jedoch nicht nur nach ökonomischen oder funktionalen Kriterien geformt und durchrationalisiert. Das Land ist vielmehr in großen Teilen immer noch durch Kleinteiligkeit und die Vielfalt der Erscheinungsformen charakterisiert. Mit ihrer Geschichte, ihrer Schönheit und ihren ökologischen Funktionen erzeugen die unterschiedlichen bayerischen Kulturlandschaften regionale Identität. Sie sind alltäglicher Lebensraum der Menschen und dadurch die unmittelbare Manifestation von Heimat.

Seit der Mensch den Naturraum „in Kultur nimmt“, diesen also an seine Bedürfnisse anpasst, schafft er „Kulturlandschaft“. Durch jahrhundertelange Bearbeitung und Nutzung des Landes bildete sich ein differenziertes Kulturlandschaftsgefüge, das bis vor kurzem noch artenreicher und diversifizierter war, als es ohne Eingriff des Menschen gewesen wäre. Vielfalt, Eigenart und Schönheit der bayerischen Landschaft sind daher nicht nur naturgegeben, sondern maßgeblich durch das gestaltende Handeln des Menschen begründet. In der heutigen Kulturlandschaft sind Elemente und Strukturen aus vergangenen Epochen der Geschichte erhalten,

die einander überlagern und sich gegenseitig durchdringen. Wer also historische Kulturlandschaften wie ein Buch zu lesen vermag, kann viele dieser Zeitschichten freilegen und verstehen.

„Landschaft lesen lernen“ lautet daher das Motto der vorliegenden Publikation. Sie richtet sich sowohl an die Fachleute wie auch an interessierte Laien, die anhand der hier versammelten, landesweit gestreuten Beispiele die Vielfalt historischer Kulturlandschaftselemente kennenlernen können. Bei aller Modernität und Dynamik des Landes bestimmen diese immer noch das aktuelle Bild Bayerns entscheidend mit.



Baum- und Grasgärten am Ortsrand von Grünensbaidt (Lkr. Augsburg).

Rund 60 für Bayern typische Elemente werden hier in Wort und Bild vorgestellt, womit jedoch keineswegs das gesamte Spektrum abgedeckt ist.

Im Gegensatz zu den klassischen Objekten des Naturschutzes und der Denkmalpflege, die schon in modernen GIS-gestützten Internetplattformen wie „FIS-Natur“ und „BayernViewer-denkmal“ der Öffentlichkeit präsentiert werden, stecken Aufnahme und Darstellung der historischen Kulturlandschaft Bayerns und ihrer einzelnen Elemente noch in den Kinderschuhen. Dabei wäre es angesichts des fortschreitenden Landschaftswandels höchste Zeit, dieses historische Potenzial zu erfassen und in eine nachhaltige Landschaftsnutzung zu integrieren. In der heutigen Zeit ist eine solche Dokumentation aber nicht mehr allein Aufgabe des Staates. Auch die Bürgergesellschaft hat daran Interesse, denn die kulturlandschaftlichen Qualitäten und Eigenheiten der Heimat müssen erst erschlossen und wahrgenommen werden, damit sie geschätzt werden und ihre identitätsstiftende Kraft entfalten können. Daher engagiert sich auf diesem Feld besonders der Bayerische Landesverein für Heimatpflege. Seine Mitglieder und An-

sprechpartner sind gerade diejenigen Menschen, die sich für die Pflege von Geschichte und Tradition sowie für die Inwertsetzung von Heimat in einer globalisierten Welt einsetzen.

In einer historischen Kulturlandschaft stehen sich Ökologie und menschliche Landnutzung nicht kontrapunktisch gegenüber, sondern bedingen, ja stärken sich gegenseitig. Viele schützenswerte Lebensräume sind durch eine spezifische Bewirtschaftung entstanden, Naturschutz ist damit vielfach auch Kulturlandschaftspflege. Deshalb ist dem Bayerischen Landesamt für Umwelt die Verbreitung und Vertiefung der Erkenntnisse und des Bewusstseins über deren Wert ein fundamentales Anliegen.

Mit ihren vielen baulichen Elementen und Bodendenkmälern sind die historischen Kulturlandschaften Bayerns schließlich auch bedeutende Geschichtszeugnisse. Ihre Erhaltung liegt damit auch im Interesse der Denkmalpflege. Zwar wurden bereits einige Bestandteile durch das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege in die Bayerische Denkmalliste aufgenommen, andere jedoch müssen noch entdeckt werden.

Im besonderen Interesse dieser drei Institutionen liegt es also, mit dem gemeinsam erarbeiteten und herausgegebenen Band die Augen für die historische Kulturlandschaft Bayerns zu öffnen und die Entdeckerfreude bei den Bewohnern und Besuchern unseres Landes anzuregen, damit Bayern im Zuge der Globalisierung nicht „sein Gesicht verliert“.

Johann Böhm  
Landtagspräsident a. D. Vorsitzender  
des Bayerischen Landesvereins für  
Heimatpflege

Prof. Dr. Egon Johannes Greipl  
Generalkonservator des Bayerischen  
Landesamtes für Denkmalpflege

Claus Kumutat  
Präsident des Bayerischen  
Landesamtes für Umwelt